




P

L
Y
a
k
t
i
v

Inhalt

Editorial:	2
Tirol: PTS Wörgl	3
Landeswettbewerbe	3
Projekt: Gesundheit in den Schulen	4 - 5
Steiermark: Landeswettbewerb Holz	6
PTS Wildon	6 - 7
Niederösterreich: Landesausstellung	8
PTS Kirchdorf	9
Landeswettbewerbe	10
Oberösterreich: PTS Traun	10 -11
Tirol: PTS Lienz	12
GW-PBW-Tagung	12
Burgenland: PTS Jennersdorf	13
Oberösterreich: PTS Ottensheim	14
PTS Bad Leonfelden	15
Niederösterreich: PTS Waidhofen / Ybbs	15
Die letzte Seite: Erinnerung: SOAK 2011	16

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule,
Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstr. 45,
4320 Perg (poly@perg.at)

Für den Inhalt verantwortlich:

Dir. OSR Lothar Grubich (l.grubich@eduhi.at)

Redaktion:

Dir. OSR Lothar Grubich (l.grubich@eduhi.at)

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout:

SR Rudolf H. Rettenbacher (office@rumare.at)

Druck:

CD Compact-Druck, 8600 Bruck a.d. Mur

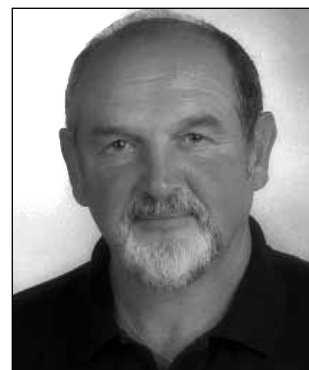
Alle:

Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstraße 45,
4320 Perg (poly@perg.at)

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen vor, um möglichst vielen Lesern die Gelegenheit zu geben, ihre Meinung darzulegen. Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser selbst verantwortlich.

Leserbriefe senden Sie bitte per Email an: poly@perg.at



Liebe Polyaktive!

Bei der kürzlich stattgefundenen österreichweiten Fachbereichsleitertagung mit Teilnehmern/innen aus allen Bundesländern konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass in den verschiedenen Fachbereichen jüngere engagierte Lehrkräfte vorhanden sind, die motiviert und interessiert die Arbeit von älteren, manchmal auch bald in Pension gehenden Fachexperten auf Bundesebene übernehmen werden. Daher wird es als neue Struktur Bundesfachbereichsleiterinnen und -leiter und diverse Fachbereichstagungen geben. Ebenso wichtig war der Kontakt zu den Berufsschulen, die bereits eine modulare Ausbildung - je nach Lehrberuf - in ihrem Unterricht anbieten.

Gleichzeitig fand auch ein Treffen der bundesweiten PH-Vertreter für den Schultyp PTS statt, die zukünftigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wurden eingehend besprochen und ein österreichweites Netzwerk in den Vordergrund gerückt.

Die Fachbereichsleitertagung erfolgte in Zusammenarbeit von bm:ukk und **POLYaktiv** und war erneuter Impulsgeber für die nächsten Jahre.

Für die Sommerakademie in Salzburg, gemeinsam wie in den vergangenen Jahren veranstaltet von **POLYaktiv** und bm:ukk sowie der örtlichen PH, liegen bereits die Anmeldungen aus den einzelnen Bundesländern vor, ich persönlich freue mich schon auf die Tagung und das Wiedersehen mit vielen hochengagierten Lehrkräften aus ganz Österreich.

Ich wünsche allen PTS-Lehrkräften erholsame Urlaubstage jeglicher Art, nach einem vielfach anstrengenden Jahr ist der Zeitpunkt der wohlverdienten Abwechslung und Entspannung gekommen.

Lothar Grubich, Bundesobmann

Familie – Die schönste Bühne der Welt!

Die Inhalte des Lebenskundeunterrichts in der Klasse C werden in Form von Modulen vermittelt. Jeder Schülerin und jeder Schüler hat die Möglichkeit, die Hauptaufgaben eines Modules zu übernehmen. Die übernommenen Aufgaben haben auf der Beurteilungsskala die Wertigkeit eines schriftlichen Tests. So hat sich Mücahit Ertugrul entschieden das Thema „Formen des Zusammenlebens - Familie“ zu übernehmen. Um die Werte hautnah zu vermitteln, hat er zu sich nach Hause eingeladen. Nach theoretischen Inhalten rund ums Familienleben hat er die Klasse zu einem türkischen Schlemmeressen eingeladen. Familie funktioniert nicht auf Knopfdruck. Jedes Familienmitglied muss sich den täglichen Herausforderungen stellen und ständig an sich arbeiten, damit die Struktur des Zusammenlebens funktionieren kann. Viele Paare wollen heute nicht mehr heiraten und bevorzugen eine Lebensgemeinschaft. Auch die Anzahl der alleinerziehenden Eltern wird immer größer. Ein anderes Beispiel neuer Familienstrukturen ist die Patchworkfamilie.



Familienkultur gehört zum Gesamtkulturgut eines Volkes und ist zugleich ein wichtiger Bestandteil für ein intaktes Zusammenleben. Familie bedeutet aber auch „Feste feiern“ - eines der schönsten Kulturgüter.

Bericht und Foto: PTS Wörgl

Landeswettbewerbe in Tirol

Die Polytechnische Schule „Zu Unrecht und selten im Rampenlicht“, ein Artikel im Tiroler Wirtschaftsblatt.

„Nicht schlecht“, „aus den Burschen wird was“, oder „perfekte Voraussetzungen“, war am 12. April aus dem Mund der WIFI-Bereichsleiter für Bau-, Holz- und Metalltechnik zu hören, als die Tiroler Polytechnischen Schulen ihre technischen Landesschülermeisterschaften austragen.

54 Schülerinnen und Schüler aus gut der Hälfte der Polytechnischen Schulen stellten sich den kritischen Blicken der unabhängigen Jury und konnten so beim 14. Landeswettbewerb in Tirol ihr Können und Engagement in der Öffentlichkeit präsentieren.

Landesrätin Dr. Beate Palfrader war über die Leistungen der zukünftigen Lehrlinge absolut überzeugt und sagte bei der Preisverteilung: „Ihr und eure Schulen steht zu Unrecht und viel zu selten im Rampenlicht, weil in unseren Polytechnischen Schulen hervorragende Arbeit geleistet wird und dies eine perfekte Vorbereitung für die Ausbildung in der Wirtschaft ist“.

Bericht: Hannes Pierzinger (in Anlehnung an den Bericht im Tiroler Wirtschaftsblatt)



Bautechnik:

RegR BSI Georg Scharnagl
Landesrätin Dr. Beate Palfrader

1. Platz: Huter Philipp, PTS Matrei i. O.
 2. Platz: Stöckl Roland, PTS St. Johann i. T.
- Hannes Pierzinger
Gottfried Schneider, Landesfachbereichsleiter Bautechnik



Holztechnik:

Peter Haupt, Landesfachbereichsleiter Holztechnik

RegR BSI Georg Scharnagl, Landesrätin Dr. Beate Palfrader

2. Platz: Hechenbichler Johannes, PTS Kössen

1. Platz: Aufschnaiter Alexander, PTS St. Johann i. T.

3. Platz: Sponring Albert, PTS Schwaz

Hannes Pierzinger, Johannes Humer, WIFI Innsbruck



Metalltechnik:

RegR BSI Georg Scharnagl, Landesrätin Dr. Beate Palfrader

2. Platz: Manescu Alexander, PTS St. Johann

1. Platz: Amperer Andreas, PTS Brixlegg

WIFI Juror Alexander Wurtscher

3. Platz: Gruber Thomas, PTS Lienz

Dir. Hannes Pierzinger, Landesfachbereichsleiter Metalltechnik

Fotos WIFI Innsbruck

Tiroler PTS-Schülerinnen und PTS-Schüler sorgen für mehr Gesundheit in ihren Schulen

Das Projekt „gesunde Pause gestalten“ fördert einen gesunden Lebensstil an Nord- und Südtiroler Schulen. Die Initiatoren LR Tilg und LR Theiner (Südtirol) freuen sich über die Kreativität der beteiligten Schülerinnen und Schüler, die in ihren Schulen einiges im Sinne der Gesundheit verändert haben. Am 25. Mai werden die Ergebnisse im Festsaal des Landhauses vorgestellt.

SELBSTVERANTWORTUNG FÖRDERN

In den Medien wird immer wieder gewarnt, dass es um den Gesundheitszustand junger Menschen schlecht bestellt ist. Mangelndes Wissen und falsche Essgewohnheiten führen zu Konzentrationsschwierigkeiten, Übergewicht und Folgeerkrankungen. Die Freizeit wird zu einem großen Teil vor Computer und Fernseher verbracht, sodass aktive Bewegung und reale soziale Kontakte zu kurz kommen.

Mit dem grenzüberschreitenden Projekt „gesunde Pause gestalten“ an Nord- und Südtiroler Schulen setzten die beteiligten Schülerinnen und Schüler selbst Initiativen für ihre Gesundheit. Bereits in der letztjährigen Pilotphase konnten ca. 1.800 SchülerInnen in Nord- und Südtirol erreicht werden.

„Der individuelle Gesundheitszustand kann maßgeblich durch einen gesunden Lebensstil – wie regelmäßige Bewegung und bewusste Ernährung – positiv beeinflusst werden. Gerade deshalb ist ein sorgsamer Umgang mit dem eigenen Körper empfehlenswert“, betont der Initiator des Projektes, Gesundheitslandesrat Tilg.



Wasser

An der PTS Landeck wird das gestündeste Getränk der Welt an einer attraktiven Wasser-Bar angeboten. Und wer mehr Geschmack möchte, kann ein Glas mit Zitronenscheibe und Minzeblatt nehmen.

GUTER START INS BERUFSLEBEN

Heuer wurde in Tirol der Fokus auf die Polytechnischen Schulen gelegt. Frau Fachinspektorin Andrea Ladstätter vom Landesschulrat für Tirol ist Mitglied der Projektsteuergruppe und begründet diese Auswahl wie folgt:

„Eine zukunftsorientierte Grundbildung, die Basiskompetenzen für alle Schülerinnen und Schüler sichert, muss auch die Lebensgestaltungskompetenz berücksichtigen. Das Projekt „gesunde Pause gestalten“ bietet unseren Jugendlichen innerhalb der Berufsvorbereitung eine sehr gute Möglichkeit sich auch soziale und gesundheitliche Kompetenzen anzueignen bzw. die eigenen Gesundheitsressourcen zu aktivieren und auszubauen. So wird die Leistungsfähigkeit der Heranwachsenden für das bevorstehende Berufsleben gestärkt und die Handlungs-, Entscheidungs- und Selbstwahrnehmungsfähigkeiten für eine gesunde Lebensweise entwickelt. Zentrales Anliegen ist die Übertragbarkeit in den Alltag der Jugendlichen, das heißt die Anwendung der gelernten Inhalte für den eigenen Lebensbereich.“



Filmdiskussion

Schülerinnen der PTS Kössen arbeiten am Drehbuch für ihren Film zur gesunden Pause. Im Hintergrund 26 Meter Plastikflaschen von vorwiegend stark zuckerhaltigen Getränken. Eine Müll-Sammelaktion ergab, dass diese von den 30 Jugendlichen in nur einem Monat in der Schule getrunken wurden. Veränderung war angesagt – nun wird Wasser getrunken.

„Zentrales Anliegen ist die Übertragbarkeit in den Alltag der Jugendlichen, das heißt die Anwendung der gelernten Inhalte für den eigenen Lebensbereich.“

In diesem Schuljahr zeigten die PTS-Schülerinnen und PTS-Schüler von Axams, Kössen, Landeck und Neustift, wie das geht. In Südtirol beteiligte sich eine Oberschule aus Brixen am Projekt.

SCHÜLERINNEN-BETEILIGUNG ALS KERNGEDANKE

Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Themen „Ernährung“, „Bewegung“ und „Stressmanagement“. „Jausendedektive“ ermittelten die Essgewohnheiten in den Pausen, in Gruppendiskussionen wurde festgehalten was an der Pausensituation der jeweiligen Schule verbesserungswürdig ist, und dann wurde geplant, was im Rahmen der eigenen Ressourcen konkret verändert werden kann.

Die Ergebnisse sind beachtlich: Entspannungs-/Rückzugsräume wurden geschaffen, der Verkauf von gesunder Jause eingeführt, das vermehrte Trinken von Wasser und Tee gefördert. SchülerInnen fungierten als „Entspannungs-Coaches“ und leiteten Konzentrationsübungen an, in Verkostungen wurde auf nicht mehr bekannte Obst- und Gemüsesorten Appetit gemacht und Bewegungsangebote konnten trotz oftmals beengter Verhältnisse verwirklicht werden.

Das Projekt arbeitet sehr stark mit der Beteiligung der SchülerInnen. Sie sind schließlich die ExpertInnen vor Ort, die den täglichen Ablauf erleben. Daher wird ein Team von SchülerInnen und Lehrkräften zusammengestellt, die gemeinsam an der Verbesserung der Pausenangebote arbeiten.

„So entstehen an den Schulen bleibende Angebote, die an die individuelle Situation angepasst und in den Unterricht als auch den Schulablauf integriert sind“, beschreibt Projektleiterin Marion Amort den speziellen Ansatz.



Herzerl

An der PTS Axams gibt es nun regelmäßig einen gesunden Jausenverkauf. Damit das Angebot auch schmeckt, wurde vorab zu einer Verkostung eingeladen.

Jausentablett

So lecker kann eine gesunde Jause aussehen! (PTS Neustift)



Relax

Die Chill-Area in der PTS Neustift: Für alle die sich in der Pause gerne zurückziehen und in Ruhe plaudern und essen. Im Raum gegenüber ist dagegen die „Hölle“ los. Dort werden Tischtennisturniere ausgefochten.

Daten zum Projekt „gesunde Pause gestalten“:

Nordtirol:

Projekträger: Landessanitätsdirektion Tirol
Kontakt: Mag. Margit Führer; margit.fuehrer@tirol.gv.at
Kooperationspartner:
Landesschulrat für Tirol; FI Andrea Ladstätter
Projektbegleitung an den Schulen: Mag. Marion Amort

Südtirol:

Projekträger: Stiftung Vital
Kontakt: Mag. Franz Plörer; info@stiftungvital.it
Projektbegleitung an den Schulen: Dr. Alexa Nösslinger

LANDESWETTBEWERB HOLZ IN DER STEIERMARK

Bereits zum 9. Mal wurde der steirische Landeswettbewerb im Fachbereich HOLZ in der Landesberufsschule Fürstenfeld abgehalten. Organisator Markus Lindmayr aus der PTS Kirchbach lud dazu am 28. April 2011 die besten Schüler des Bundeslandes zum Vergleichskampf.

Zu fertigen war in 4 Stunden eine Küchenrollenhalterung: geschweifte Seitenteile, offen gezinkt, Rückwand abgefast (s. Plan).

Herr Karl Thaller, Kollege der Landesberufsschule und Juror der Lehrlingswettbewerbe, war von der hohen Qualität der Arbeiten begeistert und kam zu folgender Siegerreihung:

Platz 1: Michael PRADER, PTS Deutschlandsberg

Platz 2: Rene SCHREI, PTS Kirchbach

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg beim kommenden Bundeswettbewerb in Pinkafeld!



Bericht und Foto: Markus J. Lindmayr, PTS Kirchbach

„Mit Chemie zu Energie“!

Die Beteiligung an Österreichweiten Wettbewerben des VCO gehört für die Polytechnische Schule Wildon schon zu fixen „Highlights“ im schulischen Unterrichtsangebot - auch beim 11. Projektwettbewerb war die Teilnahme daher obligat.

Entsprechend dem Wettbewerbsthema „Mit Chemie zu Energie“, beschloss das Team der PTS nach kurzem Überlegen sich im Wesentlichen auf „Chemie und Energie für die Zukunft - Photovoltaik“ zu konzentrieren.

Hierbei wurde ein besonderer Fokus auf aktuelle Technologien der Energiegewinnung, wie Solarpanele bzw. Brennstoffzellen gelegt. Zahlreiche Versuche, Informationen von externen Fachleuten sowie eine Betriebserkundung machten die Projektarbeit besonders praxisorientiert und spannend für alle Beteiligten.

Grundsätzlich war vor allem das selbständige Arbeiten im Bereich der

Chemie von Bedeutung; Versuche zu den Bereichen Elektrolyse, Solarzelle, Brennstoffzelle usw. galt es für die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppenarbeit durchzuführen.

Eine verstärkte Kooperation mit außerschulischen Organisationen war ein weiteres Anliegen aller am Projekt Beteiligten. Beiträge von DI Anton Schildberger (LBS Voitsberg), Univ. Ass. DI Silvia Wallner (TU Graz) sowie der Fa. Isovoltaic in Lebring rundeten das Projektgeschehen ab.

Nach etwa 20-stündiger Arbeit konnte mit einer gemeinsamen Präsentation der Projektergebnisse ein Abschluss gefunden werden, der im Rahmen einer kleinen öffentlichen Veranstaltung durchgeführt wurde.



Bericht und Foto: Dir. Johann U. Wallner, PTS Wildon

PTS-Schülerinnen und Schüler zeigen großartige Leistungen beim Schaukochen!

Seit Jahren besitzt Praxisnähe an der Polytechnischen Schule Wildon oberste Priorität bei der Gestaltung des Fachbereichsunterrichts. So auch im Gegenstand „Ernährung, Küchenführung und Service“, wo der Unterricht durch die Gestaltung diverser Projekte bzw. durch die Teilnahme an Wettbewerben aufgelockert und ergänzt wird.

Ganz im Sinne dieses Schulleitbildes konnte kürzlich auf Initiative von Fachbereichsleiterin Sabina Pirker ein Leistungsnachweis in Form eines Schaukochens realisiert werden, bei dem Küchenchef Ewald Theußl vom Restaurant „Potati“ in Hengsberg zusammen mit den Schülerinnen und Schülern ein sensationelles Menü vorbereitete.

Nach gemeinsamer Planung und Vorbereitung konnte sodann das große Ziel – das „Schaukochen“ inklusive Essen für Eltern, Direktoren der Hauptschulen sowie Gemeindevertreter/innen des Schulsprenghs höchst erfolgreich in die Tat umgesetzt werden.

Unter fachkundiger Anleitung des versierten Küchenchefs zauberten die Schüler/innen der Fachbereiche Dienstleistung und Tourismus ein drei-gängiges Menü für die zahlreich erschienenen Gäste auf den Tisch, wobei jede Besucherin/jeder Besucher den Jugendlichen während der Zubereitung der Speisen über die Schultern schauen konnte. Besonderer Dank gilt hierbei natürlich dem Gastronomen, der mit seinem umfangreichen Wissen den PTS-Schüler/innen bei der Umsetzung des Projekts eine große Hilfe war und alle zu Höchstleistungen motivierte.

Wie sehr die Arbeit der Jugendlichen in Küche und Service die Anwesenden beeindruckte, konnte zahlreichen Gesprächen während des gemeinsamen Essens entnommen werden und auch für die Schülerinnen und Schüler stellte dieses „Koch-Event“ eine willkommene Abwechslung im Schulalltag dar. Somit ist eine Fortführung des begonnenen praxisnahen Weges von allen Seiten gewünscht und ähnliche Projekte werden in Zukunft sicher in den Fachbereichen Dienstleistung und Tourismus durchgeführt werden.



Dir. Johann Kiesner-Haiden, Nina Fritz, Dir. Michael Kapper und Dir. Herbert Kaucic. (im Hintergrund: Viktoria Skoff) v.l.n.r.

„Chemie und angewandte Chemie“ - ein gelungener Fortbildungskurs im modernsten Chemiesaal der Südsteiermark

Im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung der Pädagogischen Hochschule wurde vom 28. 2. bis zum 4. 3. an der Hauptschule Wildon ein Ausbildungsseminar für Pflichtschullehrerinnen und -lehrer im Bereich „Chemie und Angewandte Chemie“ unter der Leitung von Dir. Johann Wallner durchgeführt. Der Kurs wurde im Rahmen eines Bachelorstudiums als Zusatzausbildung für den Bereich Technik an Polytechnischen Schulen angeboten und viele Lehrerinnen und Lehrer nahmen dieses Angebot gerne an. Unter dem Motto „Chemie ist das, was kracht und stinkt“ versuchte Referentin DI Silvia Wallner den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wichtige Grundlagen der Chemie näher zu bringen und auch in praktischen Beispielen zu erproben. Nach Begrüßungsworten von Hausherrn HDir. Herbert Kaucic konnten die Damen und Herren somit in einer unvergleichlichen Atmosphäre im modernsten Chemiesaal der Südsteiermark fundiertes Wissen erlernen. Beeindruckt von dem Seminar zeigte sich auch Bezirksschulinspektor Harald Schwarz, der die Anwesenden begrüßte und ihnen viel Erfolg bei den Experimenten wünschte. Herzlicher Dank gebührt der FF Wildon, die unter der Leitung von HBI Rudolf Grager und EOBI Karl Stumpfl für die Studierenden ein Brandschutzseminar mit praktischen Löschübungen organisierte. Der Fortbildungskurs war daher ein von allen Beteiligten sehr positiv wahrgenommenes Ereignis: Die LehrerInnen konnten in einem idealen Schulungsraum eine gute Grundausbildung im Bereich Chemie erhalten, die durch Betriebsbesichtigungen in der chemischen Industrie ergänzt wurde. So bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft ähnliche Veranstaltungen in Wildon stattfinden können.

Bericht und Fotos: PTS Wildon



DI Silvia Wallner bei den Vorbereitungen zur Titration



Optimale Voraussetzungen für die Studierenden

Einladung **POLY-KAFFEE**

Erobern – Entdecken – Schmecken

**Die Einflüsse der Eroberer und Entdecker
auf die österreichische Mehlspeisküche.**

Freitag, 20. Mai von 10:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 21. Mai von 10:00 bis 16:00 Uhr
in der Polytechnischen Schule Bruck/L., Stefaniegasse 5

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Das PTS-Team



EIN PROJEKT DER POLYTECHNISCHEN SCHULE BRUCK/LEITHA ANLÄSSLICH DER NÖ LANDESAUSSTELLUNG 2011 **Poly-Café**

EROBERN – ENTDECKEN – SCHMECKEN

Die Einflüsse der Eroberer und Entdecker auf die österreichische Mehlspeisküche.

Die Kaffeehausaktion wurde vom FB Dienstleistung durchgeführt. Die Lehrerinnen Dipl.-Päd. Birgit Böhm, Dipl.-Päd. Margot Kümerl und Dipl.-Päd. Barbara Herndlhofer sowie DPTS Friederike Pennauer halfen den SchülernInnen bei der Durchführung des Projekts.



WISSENSWERTES

Mulsum: römischer Gewürzwein

Apfelkuchen: Kelten und Germanen verarbeiteten schon Äpfel zu Mus und Most. Apfelkuchen gehört zu den ältesten Kuchen. Ein schriftliches Rezept stammt aus dem Jahr 1553. Der Apfelstrudel stammt aus dem 14. Jhd.

Linzer Torte: Das älteste schriftliche Tortenrezept aus dem Jahr 1653 ist die Linzer Torte.

Mohn: Der Mohnanbau in Österreich geht auf die Hallstattzeit zurück.

Schokolade: Das erste erwähnte Schokoladerezept kommt aus Spanien 1644.

Luft im Teig = Blätterteig: Die Türkenkriege brachten den Blätterteig nach Europa.

Eierlikör: Im 17. Jhd. entdeckten europäische Eroberer bei den Ureinwohnern des Amazonas ein Getränk aus Avocados, Rohrzucker und Rum. Der „Advocaat“ ist die Vorform des Eierlikörs. 1876 erfand Eugen Verpoorten den Eierlikör. Er verwendete aus Mangel an Avocados Eidotter.

Palatschinke: Das Wort stammt von den Römern, „placenta“ ist das Ursprungswort für Kuchen. Über Siebenbürgen, Ungarn, Slowenien, Tschechoslowakei, die Böhmisches Küche kam die Palatschinke nach Österreich.

Alte Begriffe für Palatschinke: Pfannzelten, Pfannkuchen – in Deutschland heute noch, Omeletten, Crepes – französische Verwandte.

Bericht und Fotos: PTS Bruck/Leitha

Praxisorientierter Unterricht in der Polytechnischen Schule KIRCHBERG/Wagram

In der PTS KIRCHBERG/Wagram wird besonderer Wert auf die praxisorientierte Ausbildung der Jugendlichen bzw. die Kooperation mit regionalen Firmen Wert gelegt. Dies untermauert ein vor kurzem abgeschlossenes Projekt der Polytechnischen Schule:

Die Fachbereichsgruppe Bau/Holz mit Fachbereichsleiter Dipl.-Päd. Mario SIMLINGER verbrachte vier Schultage – jeweils dienstags – bei der in FELS/Wagram ansässigen Baufirma „Josef F. MAYER BAUSERVICE“. Unter der fachkundigen Leitung des Firmenchefs wurde in wenigen Tagen ein Haus gebaut. Von der Grundplatte bis zum Dachstuhl wurde alles von den begeisterten Schülern, die sich sehr über den praxisnahen Unterricht freuten, hergestellt bzw. angefertigt, und so konnte der Bau am letzten Arbeitstag mit einem Richtfest gebührend gefeiert werden.



Für die Mauerziegel zeichnet das Lagerhaus ABSDORF, Filiale LANGENLOIS (Herr Leopold WEINLINGER), für die Spenglerarbeiten die Fa. DAMPIER aus MALLON und für die restlichen Baumaterialien die Firma Bauservice Josef F. MAYER verantwortlich.

Fotos und ein ausführliches Arbeitsprotokoll mittels PowerPoint-Präsentation sind unter der Adresse www.hskirchberg-wagram.ac.at abrufbar.

Bericht und Foto: PTS Kirchberg/Wagram

t.

Entdecken Sie die Neuen von TRAUNER!

LECHNER ■ PLECH ■ MEINHARD
Betriebswirtschaftliches Seminar und fachpraktische Übungen für PTS
inkl. angewandter Informatik
SBNr. 140.479

LECHNER ■ MEINHARD ■ PLECH
Buchführung heute für PTS
inkl. Wirtschaftliches Rechnen
SBNr. 150.436

- **So geht's!**
Verständliche Texte und klare Strukturierung der Inhalte.
- **Wirtschaft erleben, heißt Wirtschaft verstehen!**
Viele spannende Übungen, Arbeits- und Diskussionsaufgaben und Abschlusstests.
- **Denn das Auge lernt mit ...**
Ein neues, lebendiges Layout sorgt für Lernerfreundlichkeit und mehr Lust am Lernen.

TRAUNER

DER ERFOLGREICHE WEG
ZUR KOMPETENZ

NÖ LANDESSCHÜLERWETTBEWERB 2011 FÜR POLYTECHNISCHE SCHULEN

Am 31. Mai 2011 fand in den Räumlichkeiten des Wirtschaftsförderungsinstituts (WIFI) St. Pölten die Siegerehrung des diesjährigen NÖ Landeswettbewerbs für Polytechnische Schulen statt. Bei der Siegerehrung konnte die Organisatorin der Landeswettbewerbe DPTS OSR Dagmar Hutterer zahlreiche Ehrengäste, darunter Jugend-Landesrat Mag. Karl Wilfing, die Vizepräsidentin des NÖ Landesschulrates Beate Schasching, LSI HR Ing. Leopold Rötzer, Ing. Komm Renate Scheichelbauer-Schuster von der Wirtschaftskammer NÖ sowie Vertreter der Innungen und der Schulaufsicht begrüßen.

„Ich freue mich, der talentierten Jugend gratulieren zu können, die mit ihrem Engagement, ihren Fähigkeiten und ihrer Kreativität Niederösterreich noch weiter voranbringen wird. Vor allem in Zeiten des Facharbeitermangels ist dieser Wettbewerb, der die Kreativen vor den Vorhang holt, ganz besonders viel wert“, betonte Wilfing in diesem Rahmen und bezeichnete es als einen der wesentlichsten Eckpunkte der Bildungspolitik, *„Talente und Stärken zu fördern“.*



Im Rahmen des Bewerbs sind heuer in den Fachbereichen Bau, Holz, Metall, Elektro, Handel/Büro und Dienstleistung/Tourismus SchülerInnen von insgesamt rund 30 Polytechnischen Schulen aus ganz Niederösterreich gegeneinander angetreten. Im Fachbereich Metall ging der erste Platz an die Polytechnische Schule Scheibbs, der zweite an die Schule in St. Valentin und der dritte an die Schule in Blindenmarkt. Im Bereich Elektro waren die SchülerInnen aus Horn, Blindenmarkt und Himberg siegreich, im Bereich Holz siegte Tulln vor Mank/Melk und Gmünd. Im Bereich Bau sicherten sich SchülerInnen der Polytechnischen Schule Amstetten den ersten Platz, auf dem zweiten und dritten Platz landeten SchülerInnen aus Zwettl. Im Fachbereich Handel/Büro belegte die Schule aus Zwettl den ersten Platz, Krems und Tulln belegten hier den zweiten bzw. dritten Platz. Im Bereich Dienstleistung/Tourismus schließlich konnte sich das Team der Polytechnische Schule St. Peter in der Au behaupten.

Bericht: DPTS OSR Dagmar Hutterer, Foto: PTS St. Pölten

Oberösterreich

Out die Außenseiter

In der Zeit vom 03.11.2010 bis 09.11.2010 wurde über Ersuchen der Polytechnischen Schule in 4050 Traun/St. Martin das Gewaltvorbeugungsprojekt „OUT DIE AUßENSEITER“ mit den Schüler/innen der Klassen KM1 bis KM5 durch Präventionsbeamte des BPK Linz/Land durchgeführt.

Im Zuge dieser Workshops machte das Sucht- und Gewaltpräventionsteam des Bezirkspolizeikommandos Linz – Land, Grlnsp. Hubert WÜRZLHUBER und Grlnsp. Christian PETER die Bekanntschaft des 15-jährigen Martin DAUTERMANN aus Traun.

Martin aus der Klasse KM5 leidet seit seiner Geburt an einer spastischen Lähmung und ist daher auf einen Rollstuhl angewiesen. Durch seine beispielhafte Mitarbeit, trotz seiner Behinderung, sowie durch seine Teamfähigkeit und Begeisterung in den Gruppenarbeiten, erzielte Martin unbewusst eine positive Vorbildwirkung bei seinen Mitschülerinnen und -schülern.

Im Workshop äußerte Martin bei den Polizisten den Wunsch, die GPI Flughafen Linz/Hörsching einmal besuchen zu dürfen. Als Belohnung, für seine engagierte Mitarbeit und als Fan der Blaublichtorganisationen wurde der Wunsch von Martin DAUTERMANN erfüllt.

Nach Rücksprache mit Marketing und Pressestelle des Flughafen

Linz/Hörsching, Herrn Ingo HAGEDORN, war es am 13. März 2011 soweit und Martin konnte in Begleitung seiner Eltern und seiner Betreuungslehrerin die GPI Hörsching und den Blue Danube Airport besuchen. Seitens der beiden Sucht- und Gewaltpräventionsbeamten der Polizei konnten Termine für die Besichtigung des Flughafens, der Flugrettungsstelle des ÖAMTC, der Flugpolizei, Flughafenfeuerwehr und der GPI vereinbart werden.

Die Besichtigung begann um 10:30 Uhr auf der Dienststelle der GPI Hörsching. Anschließend wurden mit Martin und seiner Begleitung die angeführten Einrichtungen des Flughafens Linz/Hörsching besucht, wo ihm durch kompetentes Fachpersonal alles erklärt wurde.

Am Ende der Flughafenführung wurde Martin DAUTERMANN ein Polizeisticker eingefasst in einem Bilderrahmen und kleine Geschenke der Flughafenbetriebsgesellschaft als Erinnerung an seinen Besuch überreicht.



Bericht und Foto: PTS Traun

UTE BOCK zu Besuch an der PTS Traun

Am 8. März 2011 stattete Frau Ute Bock der PTS Traun einen Besuch ab. Das Pädagogenteam unter der Leitung von Herrn Direktor Heinz Hagmüller freute sich, dass die für ihr soziales Engagement mehrfach ausgezeichnete charismatische Frau der Einladung gefolgt war.

Frau Ute Bock wurde 1942 in Linz geboren und war bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2002 als Erzieherin in Wien tätig. In dieser Zeit begann sie sich für das Schicksal von Asylwerbern zu engagieren.

Seit ihrer Pensionierung kümmert sich Frau Bock um über 350 Asylwerber, die in, von ihr organisierten Wohnungen, Unterkunft und Verpflegung finden. Sie hat für ihre Schützlinge auch juristische Beratung organisiert.

Für ihr soziales Engagement wurde Frau Bock unter anderem mit dem Bruno Kreisky Preis für Verdienste um die Menschenrechte (2002), dem Dr. Karl-Renner-Preis und Greinecker Seniorenpreis (2003) und dem Weltmenschpreis (2007) ausgezeichnet.

Der Dokumentarfilm „Bock for President“ und der Spielfilm „Die verrückte Welt der Ute Bock“ beschäftigen sich mit dem Einsatz Bocks für Flüchtlinge und Asylwerber.

Frau Ute Bock gab den Schülerinnen und Schülern der PTS Traun einen Einblick in ihre tägliche Arbeit. Sie erzählte von den tragischen Schicksalen ihrer Asylwerber. Die SchülerInnen hörten ihr zwei Stunden gebannt zu und waren von ihren Ausführungen tief bewegt. Es entwickelte sich eine angeregte Diskussion. Frau Ute Bock ist ein herausragendes Beispiel für Zivilcourage und Nächstenliebe.

Bericht und Foto: PTS Traun



Fertigungstechnik
Viktor Kaplan Gasse 2
8600 Bruck an der Mur

Tel.: 03862 / 53 5 24

0664 / 35 74 625

Mail: fertigungstechnik@speed.at

Einlageblätter für Polytechnische Schulen unliniert mit Umrandung.

Liniert und kariert auf Anfrage.

1 Paket = 100 Blatt A4, 80g, gelocht

Verkaufspreis € 4,95

- Schulrabatt € 0,55

Schulpreis € 4,40

Inkl. 20% MwSt. | Versand ab 25 Pakete inklusive.

Pimp my Gwond

Mit neugieriger Erwartung machte sich die Dienstleistungsgruppe der PTS Lienz an den Arbeitsauftrag „Pimp my Gwond“. Die Schülerinnen und Schüler nahmen beliebte abgetragene oder unmodische Kleidungsstücke und versuchten sie durch diverse textile Veränderungen wieder aufzuwerten (kürzen, raffern, mit Glitzersteinen verzieren, besticken, applizieren, zerschneiden...).

Eine junge Modedesignerin mit Atelier in Lienz, Barbara Widemair, unterstützte die Mädchen und Burschen mit Ideen, Materialien und diversen Einsatzmöglichkeiten.

Ein gelungener Nachmittag mit Engagement, Spaß und interessanten Resultaten.



Text und Fotos: Ilona Sterlacci, PTS Lienz

PBW-Lehrer in Osttirol

Bei der jährlich stattfindenden Tagung der LLAG-(Landes-ARGE)-Leiter für Geographie und Wirtschaftskunde sind auch die Lehrer der PTS für Politische Bildung und Wirtschaftskunde als Bundesländervertreter eingeladen.

Heuer fand die Veranstaltung vom 30. Mai – 2. Juni 2011 in Lienz statt. Nach der gemeinsamen Begrüßung der Gäste durch den Veranstalter Dipl.-Päd. Hannes Gasser, BSI RegR Dr. Horst Hafele und Dr. Christian Steininger als Vertreter der Stadtgemeinde Lienz wurde das Programm am 2. Tag zwei geteilt.

Die PTS-Lehrer erlebten auf Einladung der PTS Lienz einen umfangreichen Tag: Bakk. phil. Armin Kofler, PTS Lienz, stellte ein interessantes EVA-Unterrichtsmodell für Politische Bildung vor, AD RegR Franz Haider berichtete aus dem bm:ukk, HD i. R. Dr. Adalbert Jordan demonstrierte wortgewaltig das Tiroler Landlibell, Dr. Heidi Fast, die Leiterin der Stadtkultur Lienz, machte mit den Teilnehmern/innen eine Führung durch die Liebburg, das Rathaus der Stadt Lienz, SR Klaus Kraler, PTS Lienz, demonstrierte mit großem Einsatz die Metall- und Elektrowerkstätte der Schule inkl. Pläne und Werkstücke und Frau Dr. Cäcilia Baumgartner, die Direktorin des Amtes für Lehrlingswesen und Meistersausbildung in Bozen, gab

Einblick in die Lehre in Südtirol und war beeindruckt von den Inhalten der Polytechnischen Schule in Österreich.

Koll. Cornelia Nöckler sorgte mit Schülerinnen der Tourismusgruppe für die Bewirtung der Gäste.

Die restlichen Tage verbrachten die Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit den GW-Lehrpersonen bei heimatkundlichen Führungen im Villgratental und in Sillian.

Osttirol hat sich, nicht nur das Wetter betreffend, von seiner allerbesten Seite gezeigt.

Text und Bild: PTS Lienz



v.l.n.r.: Lothar Grubich, PTS Perg - OÖ, Richard Pohl, PTS Imst – Tirol, Edda Taschler, PTS Scheibbs – NÖ, Elisabeth Bachler, PTS Lienz – Organisation, Franz Haider, bm:ukk, Angelika Berchtold-Koroschitz, PTS Villach – Kärnten, Gabriele Traintinger, PTS Oberndorf – Salzburg, Gertraud Wimmer, PTS Wien 10

PTS Jennersdorf: iPad @ SOPÄD

Die IHS/PTS Jennersdorf als erste Pflichtschule Österreichs mit einer iPad-Klasse versucht sich auch im Bereich der Sonderpädagogik als Vorreiter. So wurden speziell für die Arbeit mit Integrations Schülerinnen und -schüler im Jänner dieses Jahres drei iPads finanziert, die den Integrationsunterricht in einer PTS-Klasse in idealer Weise unterstützen.

Als Voraussetzung für das gute Gelingen bedarf es natürlich einer gut funktionierenden Infrastruktur an der Schule, welche durch WLAN im gesamten Obergeschoß und in weiten Bereichen des Erdgeschoßes gegeben ist.

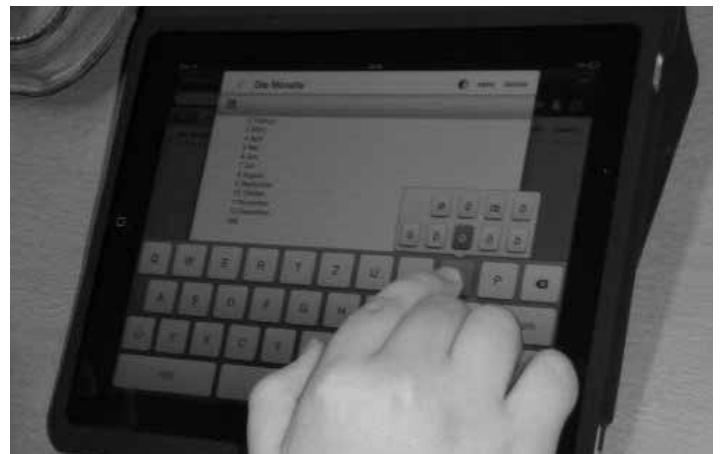
Die rasche und flexible Zugriffsmöglichkeit des iPad aufgrund seiner schnellen Bereitschaft (kein langwieriges ‚Hochfahren‘, keine EDV-Säle nötig), wie die kompakte und handliche Größe, stellen sich als ideale Ergänzung im Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit SPF dar, wobei auch der Motivationseffekt nicht zu vernachlässigen ist.

Keine Maus, keine externe Tastatur und trotzdem kinderleicht zu bedienen. Die Schülerinnen und Schüler haben keine Berührungsängste und arbeiten wie selbstverständlich mit dieser neuen Technologie, schnell sind neue Menüführungen und Anwendungen angeeignet. Vielfältige und laufend neue Apps (Applikationen = Programme) bieten abwechslungsreiche und vor allem flexible Einsatzmöglichkeiten im Unterrichtsalltag.

Im Folgenden nur einige Highlights des „iPad@SOPÄD“:

- Viele Online-Übungen und Applikationen (Lernprogramme) – werden laufend erweitert und aktualisiert
- Vernetzung - Kommunikation: Mail, Skype, WLAN...
- Arbeitsmaterialien, Infos, Termine und Unterlagen stehen jederzeit und überall sowohl Schülerinnen und Schüler Lehrerinnen und Lehrer, als auch Erziehungsberechtigten zur Verfügung
- Multisensorische und multimediale Erfahrungen: Sehen – Hören – Tasten
- Personalisierung/Differenzierung (spontan und flexibel)
- Erweiterung der Medien- und Methodenvielfalt
- Förderung der Medienkompetenz (Lehrplanbezug!)

In der Integrationsklasse der PTS Jennersdorf arbeiten, lernen (und spielen natürlich auch zwischendurch) sowohl Schülerinnen und Schüler mit ASO-, als auch Schülerinnen und Schüler mit S-Lehrplan mit dem iPad... und manchmal dürfen sich auch ihre Klassenkolleginnen und -kollegen daran versuchen ;-)



Werkstatteröffnung der PTS Ottensheim

Am Freitag, 8. April 2011 wurden die Werkstätten der Polytechnischen Schule und die Räumlichkeiten der Kleinkindgruppe feierlich eröffnet. Bürgermeisterin Uli Böker konnte neben dem Leiter der Polytechnischen Schule, Höchtel Harald und der Leiterin der Kleinkindgruppe, Kehrer Magdalena, zahlreiche Festgäste, unter anderem Landtagsabgeordneten Weixlbaumer, den Architekten Adalbert Böker und natürlich den ehemaligen Leiter der PTS Ottensheim und jetzigen Vertreter der PTS im bm:ukk, Reg. Rat. Franz Haider, begrüßen.



Großer Andrang in der Metallwerkstatt bei der Eröffnung



In der Elektrogalerie, modernste Schülerarbeitsplätze und EDV-Ausstattung mit Smart-Board



Die PTS Direktoren im Bezirk Urfahr-Umgebung: vlnr. PTS Ottensheim, Harald Höchtel – PTS Gramastetten, Gertrud Füreder – PTS Gallneukirchen, Hannes Berger – PTS Bad Leonfelden, Clemens Landl, BMUKK ADir. RegR. Franz Haider

Uli Böker wies in ihrer Rede auf die Firma Priesner hin, die der Gemeinde kostenlos 10 Jahre lang die Gebäude in der Sternstraße als Werkstattprovisorium für die Polytechnische Schule zur Verfügung gestellt hat. Ihr Dank galt auch dem Land OÖ, das die für den Bau notwendigen Mittel bereit gestellt hat. Natürlich waren auch seitens der Gemeinde beträchtliche finanzielle Mittel notwendig.

Nach den Reden konnten sich die Besucher von der praxisnahen Ausbildung in der Polytechnischen Schule überzeugen. Die Schüler arbeiteten an den Gemeindefahrrädern, in den Fachbereichen Metall und Elektro an diversen Werkstücken sowie am so genannten Polymobil, das nach einer Idee des Künstlers Andi Strauss in Zusammenarbeit mit den Schülern der Polytechnischen Schule gebaut wurde.

Viele junge BesucherInnen nahmen auch die neuen Kleinkindgruppenräume und den kindgerecht gestalteten Garten aktiv in Beschlag, sie spürten wahrscheinlich, dass beim Planen an sie und über sie nachgedacht wurde.

Bei den Vorbereitungen zu diesem Fest zeigte sich eine sehr gute Zusammenarbeit von den LehrerInnen der Polytechnischen Schule mit den Mitarbeiterinnen der Kleinkindgruppe.

Seit September 2010 wird dieses gemeinsame Haus genützt, benützt, bewohnt. Die großzügig geplanten Räume mit viel Licht wurden von Groß und Klein schnell und gern als Spiel- und Arbeitsplatz angenommen. Der Dank gilt all jenen, die durch Mitdenken, Mithelfen, Mitgestalten geholfen haben, dass diese (Traum-) Räume Wirklichkeit werden konnten.

Bericht und Fotos: PTS Ottensheim

„Arbeitsmarkt Europa – Wir kommen!“

Unter diesem Titel machten sich sieben Schüler der Polytechnischen Schule Waidhofen/Ybbs am 3. Mai 2011 auf die Reise, um in Deutschland die Lehrlingsausbildung kennenzulernen. Dieses Projekt, das unter der Schirmherrschaft von GIR stand, fand bei den Jugendlichen großen Anklang. Wer nun meint, Deutschland reiche dafür nicht aus, der irrt gewaltig. Die Firma Welser in Bönen war das Ziel der Reise. Einen Tag lang lernten die Jungs aus Waidhofen das Leben eines AZUBIS (=Auszubildende, denn so werden dort die Lehrlinge genannt) kennen.

Der Unterricht war seit Jahresbeginn auf das Ereignis abgestimmt. Während normalerweise österreichisches Recht den Unterricht dominiert, war es heuer europäisches Recht. Nicht die Angst vor zuwandernden Arbeitskräften, sondern die eigenen Möglichkeiten im vereinten Europa waren Gesprächsthema Nummer eins.

„So gut vorbereitete AZUBIS würden wir uns in Deutschland wünschen, das ist die tollste Schulform, die ich je kennengelernt habe“ meinte Herr Ziervogel, unsere Kontaktperson in Bönen, nachdem er die PTS-Schüler bei der Arbeit gesehen hatte.

Neben diesem Hauptereignis gab es für die Schüler noch andere Highlights: Für einige das erste Mal mit einem Flugzeug auf Reisen, das Technische Museum in Sinsheim - eines der größten Europas - und nicht zuletzt der Flughafen Schwechat waren ebenfalls am Programm.

„Man kann den Menschen Angst machen, oder man kann ihnen ihre Chancen und Möglichkeiten im geeinten Europa aufzeigen“,



vlnr. Hr. Schlosser (Fa. Welser), Dir. Reichenvater, Dipl.-Päd. Wurm Robert, AZUBIS und PTS-Schüler und Ausbildungsleiter Detlef Ziervogel

so der Initiator Dipl.-Päd. Robert Wurm. Und die Schüler haben erkannt, das für einen sehr gut ausgebildeten Facharbeiter enorme Möglichkeiten da sind.

„Ich kann mir gut vorstellen, einmal auch ins Ausland zu gehen, das ist ja echt cool und spannend“, meinte einer der Projektteilnehmer zum Abschluss. Freunde wurden gefunden, Erfahrungen gemacht – ein herzliches Danke allen Verantwortlichen und Sponsoren, allen voran der Firma Welser und den MitarbeiterInnen des Projektes GIR.

Bericht und Foto: PTS Waidhofen/Ybbs

JUGEND UND GOTT – IST „BETEN - COOL?“

Die PTS Bad Leonfelden startete im Rahmen des Religionsunterrichtes ein für Jugendliche etwas ungewöhnliches Projekt! Frau Doris Landl und Frau Christine Raml stellten das „GEBET“ in den Mittelpunkt ihres Religionsunterrichtes.

Am Anfang unseres Projekts standen die Fragen: „Wer von euch betet?“ „Wie betet ihr?“ „Was ist der Sinn von beten?“

Auf den ersten Blick sind das eher ungewöhnliche Fragen – denn im Gebet spricht man mit Gott – und das ist trotzdem eine sehr persönliche Angelegenheit.

Die Schülerinnen und Schüler aller Klassen haben dann ihre eigenen Gebete unter dem Motto „ICH BIN DA“ - Gebete von Jugendlichen für Jugendliche - geschrieben.

Völlig überrascht und erfreut waren wir vom Ergebnis! Die Schüler/innen gaben ganz „stolz“ tiefe Einblicke in ihrer Anliegen, Wünsche und Sorgen.



Es entstanden eine Reihe von ergreifenden Gebeten, denen wir nun in unserer Schule einen „ehrenvollen“ Platz gewidmet haben! Dir. Klemens Landl ist sehr erfreut über das Engagement der Jugendlichen!

Bericht und Foto: PTS Bad Leonfelden

Sommerakademie 2011

in Flachau/Sbg.

Di., 23. August – Fr., 26. August 2011

FLACHAU
Salzburgerland



Seminarhotel: <http://www.reslwirt.at>

Einladung - Programm

Anmeldung bei
Koll. Berta Wimmer
per Mail 



www.polyaktiv.at

POLYAKTIV

Partner der Jugend

Verein für
Polytechnische
Schulen
Österreichs

www.polyaktiv.at



POLYTECHNISCHE SCHULE

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt